



Gemeinde Sexten

Der Klimaschutzplan der Gemeinde Sexten (SECAP)

Bürgerversammlung am 12. Juni 2023



Was ist ein Klimaschutzplan?



Die Gemeinde Sexten nimmt seit dem Jahr 2017 am Programm KlimaGemeinde teil, in dessen Rahmen der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Gemeinde im engeren Sinn laufend erhoben werden. Mit geeigneten Maßnahmen wird versucht, eine Reduzierung zu erreichen und dabei die Bevölkerung bestmöglich einzubeziehen.

Als nächsten Schritt hat die Gemeinde Sexten einen Klimaschutzplan (SECAP) erarbeitet, in welchem diese Vorgangsweise auf das gesamte Gemeindegebiet und alle Sektoren ausgeweitet wird. Der SECAP wurde im Lauf des Jahres 2022 erstellt und im April 2023 vom Gemeinderat verabschiedet. Die bereits bestehende Steuerungsgruppe der KlimaGemeinde, das Energieteam, ist für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem SECAP verantwortlich.



Der Klimaplan Südtirol 2040



- Die CO₂-Emissionen sollen gegenüber dem Stand von 2019 bis 2030 um 55 % und bis 2037 um 70 % reduziert werden; bis 2040 soll Südtirol klimaneutral sein.
- Der Anteil erneuerbarer Energie soll von derzeit 67 % bis zum Jahr 2030 auf 75 % und auf 85 % im Jahr 2037 steigen. Letztlich muss er für die Klimaneutralität 100 % erreichen.
- Umweltfreundliche Energieversorgung, indem fossile durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden.
- Moderne und umweltfreundliche Infrastruktur.
- Netzwerke auf Landesebene und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
- Förderung des Wissenstransfers und der Forschung.
- **Wichtig für die Umsetzung: Gemeinden, Unternehmen, Bildungseinrichtungen – nah an den Bürger/innen!**
- **„Bindeglied“ zwischen Klimaplan Südtirol und SECAP Sexten: SECAP auf Ebene der BZG Pustertal**

Wichtige Eckdaten des SECAP

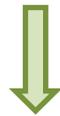


- Energieverbräuche und CO₂-Emissionen im gesamten Gemeindegebiet erfassen
 - Energie aus erneuerbaren Quellen im gesamten Gemeindegebiet fördern
 - Lichtverschmutzung einschränken
 - Innovative Maßnahmen für das gesamte Gemeindegebiet
-
- Orientierung an regionalen und globalen Klimaschutzzielen
 - Sowohl Klimaschutz als auch Klimawandelanpassung sind Thema
 - Ausarbeitung durch Experten unter Einbeziehung der lokalen Stakeholder
 - **SECAP = Start, nicht Ziel: laufende Umsetzung der Maßnahmen, Monitoring**

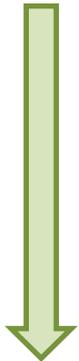


Die Entstehung des SECAP im Diagramm

Analyse der aktuellen Situation



Basisemissionsinventar (BEI):
Informationen über aktuelle und zukünftige CO₂-Emissionen

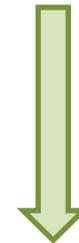


Maßnahmen zum **Klimaschutz:**

- Energieeinsparung
- Effizienz
- Erneuerbare Energie
- Reduzierung der CO₂-Emissionen



Risiko- und Anfälligkeitsbewertung (RVA):
Informationen über Risiken, denen das Gebiet durch den Klimawandel ausgesetzt ist + Analyse der Auswirkungen auf die Sektoren



Maßnahmen zur **Klimawandelanpassung:**

- Verringerung der Risiken

Ausarbeitung des „Aktionsplans für nachhaltige Energie und Klimaschutz“



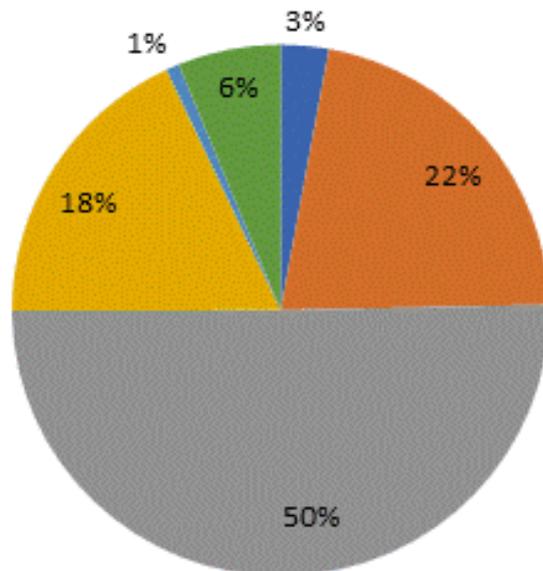
Datensammlung und Berechnungen

- **Gebäude, Anlagen und Industrie**
 - Gebäude, Anlagen Gemeinde
 - Gebäude, Anlagen nicht Gemeinde (Tertiärsektor)
 - Wohngebäude
 - Öffentliche Beleuchtung
- **Transport**
 - Gemeindefuhrpark
 - Öffentlicher Verkehr
 - Privater Verkehr und Warentransport
- **Weitere**
 - Tourismus, Landwirtschaft, Forstwirtschaft
- **Berechnungen auf Basis der gesammelten Daten**
 - Basisemissionsinventar (BEI) Jahr 2010
 - Vergleichsemissionsinventar (MEI) Jahr 2019

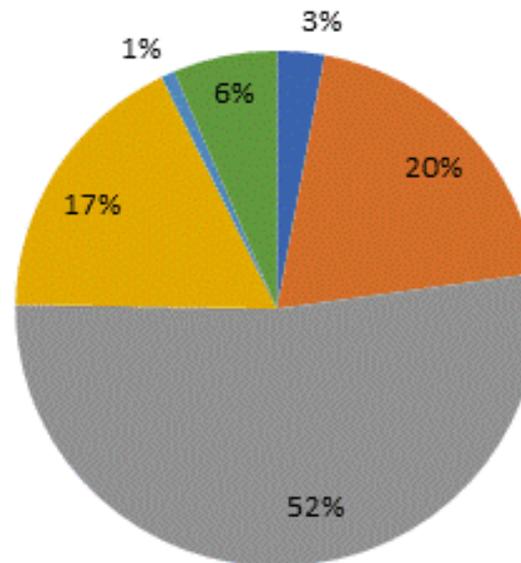


Energiebilanz 2010 und 2019

Energieverbrauch nach Sektor



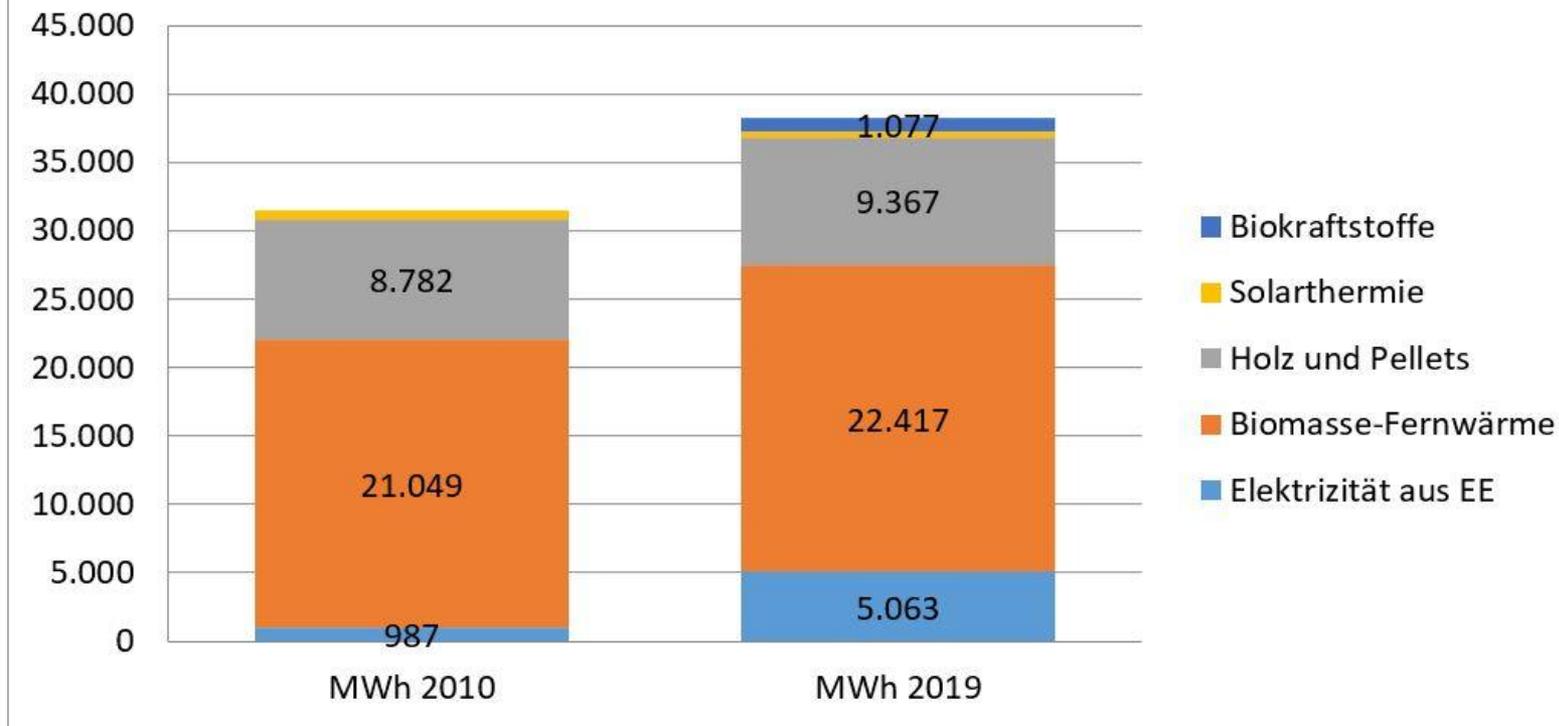
2010:
Gesamter Energieverbrauch
71.288 MWh
 entspricht **37 MWh pro E/a**



2019:
Gesamter Energieverbrauch
73.695 MWh
 entspricht **39 MWh pro E/a**

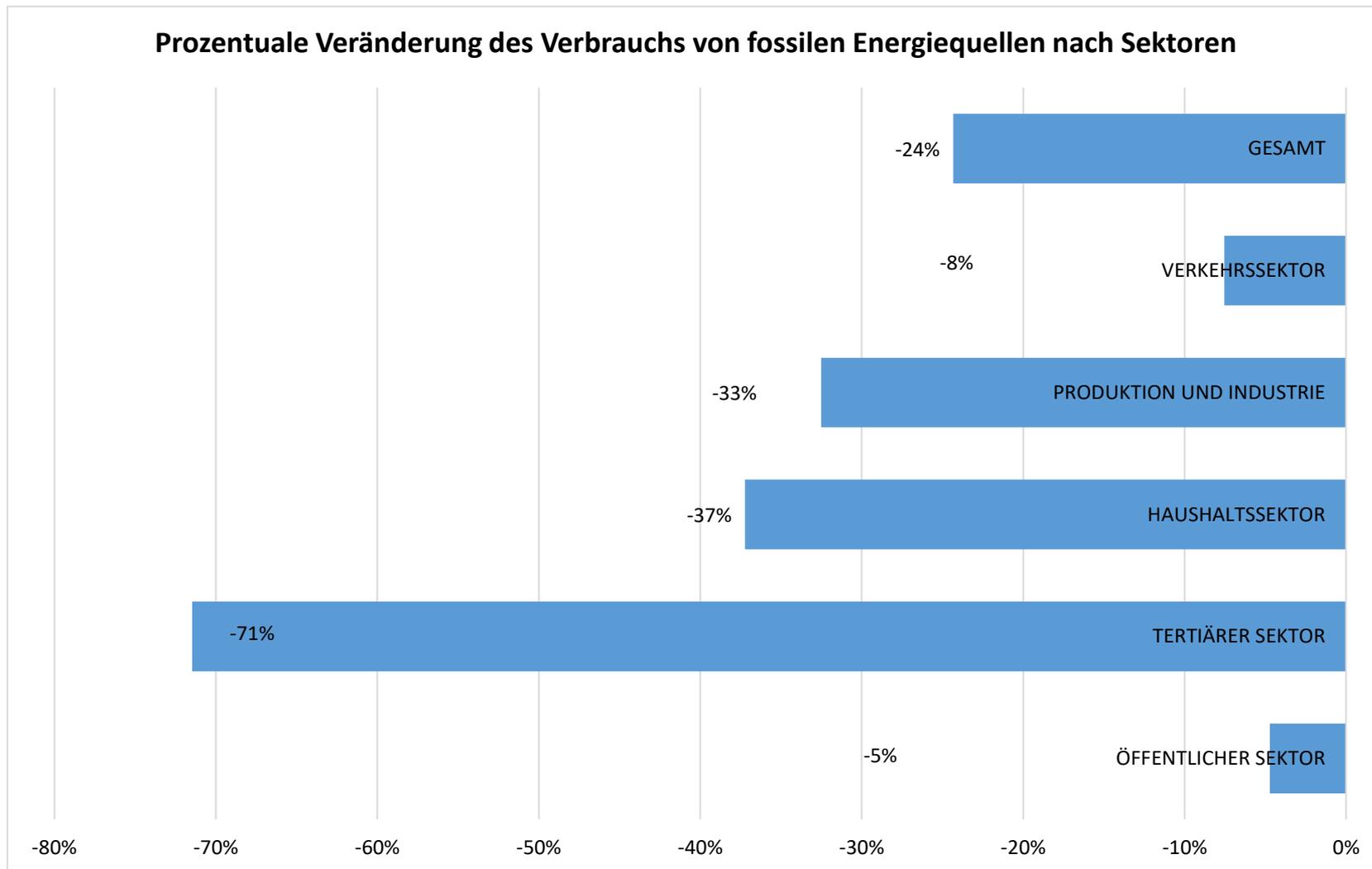
- ÖFFENTLICHER SEKTOR
- HAUSHALTSSEKTOR
- TERTIÄRER SEKTOR
- INDIVIDUALVERKEHR
- ÖPNV
- PRODUKTION UND INDUSTRIE

Energie aus Erneuerbaren Energien



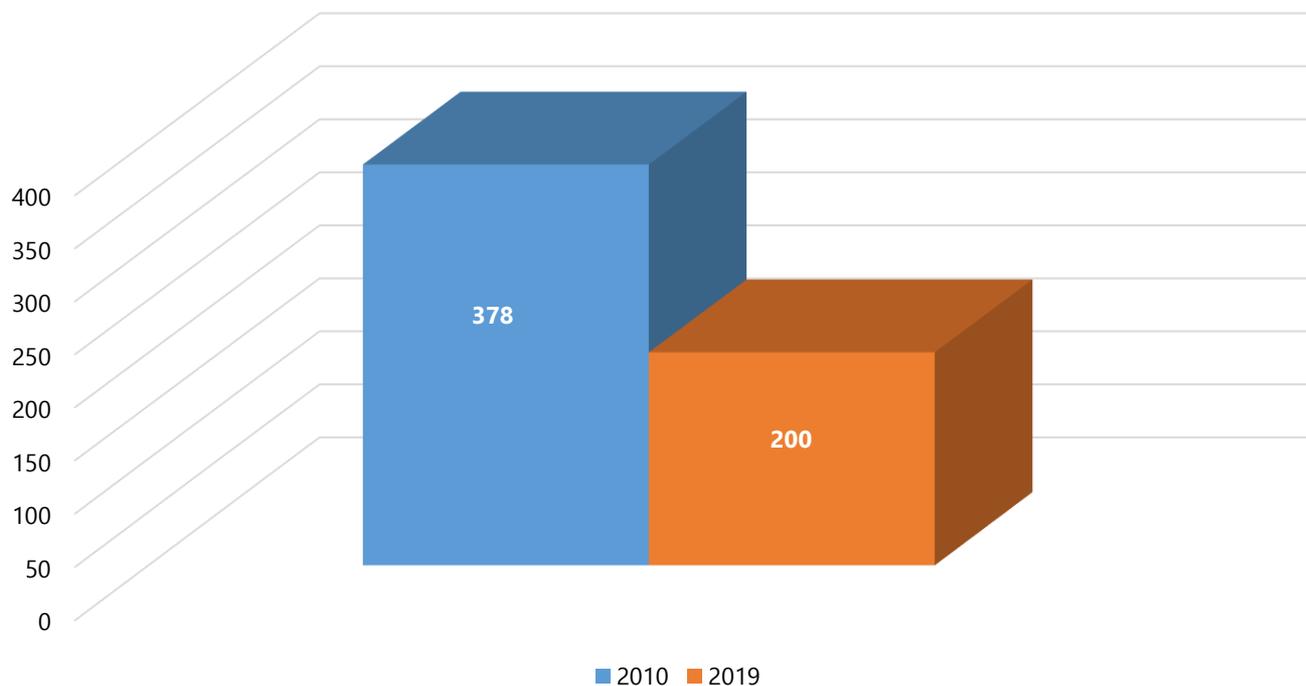
Der Anteil an erneuerbaren Energiequellen stieg von 44% auf 52%.

Prozentuale Veränderung des Verbrauchs von fossilen Energiequellen nach Sektoren

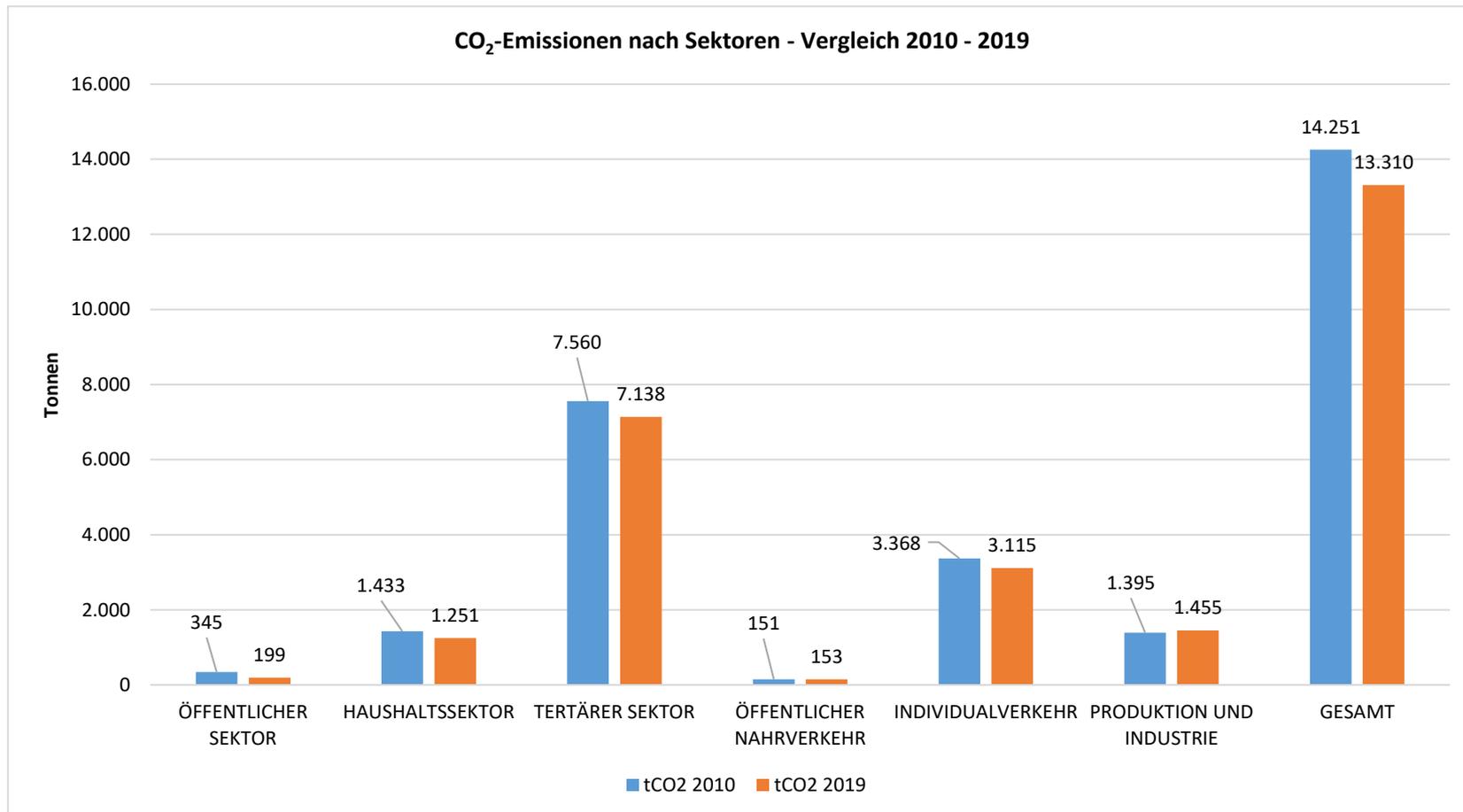


Öffentliche Beleuchtung

Verbrauch für öffentliche Beleuchtung in MWh



CO₂-Emissionen



Die CO₂ Emissionen in der Gemeinde wurden insgesamt um fast 7% reduziert, obwohl der Energieverbrauch um 3,4% gestiegen ist.



Die im SECAP enthaltenen Maßnahmen

- Klimaschutz und Klimawandel
- Zeitlicher Rahmen: kurz-, mittel- und langfristig
- Dringlichkeit: hohe, mittlere, niedrige Priorität
- Ein Teil der Maßnahmen wurde von den verschiedenen Interessensvertretern im Stakeholder-Workshop (Mai 2022) vorgeschlagen
- Ein weiterer Teil der Maßnahmen wurden vom Ökoinstitut auf Basis der erhobenen Daten vorgeschlagen



	Maßnahme	Zeitraum	Priorität	Beschreibung
Raumordnung und Umwelt	Ausarbeitung Gemeindeentwicklungsprogramm	M	A	Im Oktober 2022 wird das Ansuchen zur Förderung eingereicht, Umsetzung ab 2023.
	Leerstandsmanagement	M	A	Teil des Gemeindeentwicklungsprogramms.
	Berücksichtigung/Erhebung des Wasserbedarfs bei der Ausweisung von Gewerbe- und Tourismuszon	L	A	Ist bereits verpflichtend bei der Einreichung von Plänen für Wohnbau-, Gewerbe-, Tourismuszon
	Im privaten (geförderten) Wohnbau Mehrfamilienhäusern den Vorzug geben (anstatt Einfamilienhäusern)	M-L	B	Kann angestrebt werden, sofern mit Wünschen der Bauherren und lokaler Baukultur vereinbar.
Mobilität	Intelligentes Mobilitätsmanagement und Parkraumbewirtschaftung	laufend	A	Begonnen mit Zugangsbeschränkung zum Fischleintal und mit Parkraumbewirtschaftung.
	Förderung der „aktiven Mobilität“ Förderung der Radmobilität im Alltag: <ul style="list-style-type: none"> Ankauf von Radabstellanlagen Errichtung von Radstreifen und Radwegen wo möglich (z.B. Sexten-Moos) Mobilitätstag oder Fahrradtag als Sensibilisierungsaktion 	laufend	A	Ansuchen für Radabstellanlagen beim zuständigen Landesamt wurde eingereicht, Radwege werden kontinuierlich ausgebaut/instandgehalten (z.B. Unterdorf), Radstreifen und -wege auf der Hauptachse sind schwierig (Landesstraße), auf der Gemeindestraße ins Fischleintal könnte ein Versuch gestartet werden. Fahrradtag im Frühjahr 2023.
	Verkehrsvermeidung in der Gemeindeverwaltung durch Smart Working und Online-Sitzungen	laufend	B	Smart Working kann von den Mitarbeiter/innen weiterhin genutzt werden, manche Mitarbeiter/innen benutzen für den Arbeitsweg bewusst den Bus oder das Fahrrad, Weiterbildung findet weitgehend online statt.
	Ausbau des ÖPNV mit City-, Shuttle- und Rufbussen (z.B. Pilotprojekt neue Linie Anderter-Fischleintal-Kreuzbergpass im Sommer 2022 – in Zukunft z.B. eine weitere Linie Sexten-Sportanlagen-Mitterberg)	laufend	B	Sonderlinie ins Fischleintal läuft bereits und wurde gut angenommen.



	Zusammenarbeit mit der 3-Zinnen-AG	K-M	B	Auch die Drei Zinnen AG will in diesem Bereich verstärkt aktiv werden, daher bietet sich eine Zusammenarbeit für eine umweltfreundlichere Mobilität in Sexten an.
Energie und Gebäude	Öffentliche Beleuchtung anhand des Lichtplanes weiter auf LED umstellen (und Möglichkeiten der Dimmung oder Teilabschaltung bzw. den Einsatz von Bewegungsmeldern prüfen)	laufend	A	Jährlich im Haushalt ein Budget dafür vorsehen, Dimmung und Teilabschaltung eher schwierig (gesetzliche Grundlage, Sicherheit, Unfälle).
	Gründung von Energiegemeinschaften (Energiegenossenschaften)	K	B	Informationsabend für das Energieteam.
	Austausch mit Alperia, welche in der Gemeinde Sexten „Hauptlieferant“ von Energie in Form von Wärme und Strom ist – im Hinblick auf das Thema Energiegemeinschaften, aber auch im Hinblick auf die Themen Neuerschließung Fernwärme sowie Datenverfügbarkeit für die Verbraucher/innen („Smart Village“)	M	B	Es besteht bereits ein Alperia-Beirat für Sexten, der sich regelmäßig trifft und in welchem Bürgermeister und Vizebürgermeister vertreten sind. Beide werden sich bemühen, die angedachten Themen im Beirat auf die Tagesordnung zu setzen.
	Gebäudesanierung mit nachhaltigen (recyclebaren) und lokalen Materialien fördern	M	C	Sensibilisierung hauptsächlich durch Informationsmaterial.
Tourismus	Autofreie Mobilität der Gäste fördern (sowohl bei der Anreise als auch vor Ort)	laufend	A	Förderung von nachhaltiger Mobilität vor Ort. Zusammenarbeit Drei Zinnen AG.
	In den Betrieben Energie sparen bzw. auf erneuerbare Energie umstellen (z.B. Photovoltaik)	K-M	B	Sensibilisierung, eventuell im Zusammenhang mit den Energiegemeinschaften.
	Verpackungen im allgemeinen und Plastik im Speziellen vermeiden und den Genuss von einheimischem Trinkwasser anstatt „Plastikflaschenwasser“ fördern; Trinkwasserbrunnen ausweisen (zu diesen Punkten sei auf das Projekt „Achtsam am Berg“ verwiesen, an dem Sexten teilnimmt)	laufend	B	Zusammenarbeit 3 Zinnen AG. Projekt mit Tourismusvereinen gestartet: Trinkwasserbrunnen, Hundekotproblem, Knigge für "Verhalten am Berg", eigene Wasserflaschen, Sensibilisierung für die Mitnahme von Mehrwegflaschen. Verpackungsfreies Einkaufen.



	Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus fördern	laufend	C	Neue Vorschläge wurden durch eine eigene Arbeitsgruppe im Rahmen der Leitbildausarbeitung bereits angesprochen.
	Aufenthaltstourismus fördern und Tagestourismus einschränken	laufend	C	Förderung von Anreise mit dem Zug. Zusammenarbeit Drei Zinnen AG.
	Bei touristischen Gebäuden auf nachhaltige Architektur setzen (energieeffizient, lokale recycelbare Materialien, Augenmerk auf die Dimension/den Flächen- und Energieverbrauch der Gebäude)	M	C	Sensibilisierung, siehe oben. Haus der Berge als Vorzeigeprojekt.
Land- und Forstwirtschaft, Biodiversität	Energie sparen im Landwirtschaftlichen Betrieb	laufend	A	Sensibilisierung, Umstieg auf erneuerbare Energien.
	Erneuerbare Energie im Landwirtschaftlichen Betrieb: Biogas, Photovoltaik	M-L	B	Energiegemeinschaften, Beratungsangebot vonseiten des Bauernbundes. Zu Biogas hat es bereits eine Studie gegeben, dies könnte aber neu geprüft werden. Ein zentrales Werk ist aber schwer umzusetzen, da es nur kleine Betriebe in einem weiten Umkreis gibt.
	In der Landwirtschaft auf Qualität setzen, durch Zusammenarbeit mit dem Tourismus und der einheimischen Bevölkerung neue, nachhaltige Erwerbsmöglichkeiten schaffen und lokale Kreisläufe fördern (Stichwort: Ab-Hof-Verkauf, Bauernmarkt, Urlaub auf dem Bauernhof)	M	B	Lokale Betriebe im Gemeindeblatt/Homepage und/oder über Tourismusverein bewerben: Made in Sexten und Sextens Gesichter als Ausgangspunkt.
Wasser, Zivilschutz und Gesundheit	Wassersparmaßnahmen andenken, auch wenn in Sexten im Moment noch keine Wasserknappheit herrscht, z.B. mit Regenwassertanks	K-M	A	Ist ein Thema, wegen Wasserknappheit und Retentionsmöglichkeit. Wird bei nächster Überarbeitung der Bauordnung mitberücksichtigt.
	Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen für die Zukunft ins Auge fassen	K-M	B	Im Zusammenhang mit dem vorhergehenden Punkt. Speichermöglichkeiten schaffen.
	Speicherbecken errichten, um künftiger Wasserknappheit entgegenzuwirken	L	C	Oberste Priorität sollte das Wassersparen sein, Trinkwasserleitungen instand halten, Wasserentnahme erfassen.



	Retentionsflächen (Überflutungsflächen) schaffen, als Maßnahme gegen Extremwetterereignisse (Gewitter, Murenabgänge, Überflutungen)	L	C	Agentur für Bevölkerungsschutz kümmert sich um diese Maßnahmen.
Bildung und Gesundheit	Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu allen Themen des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung für Einheimische und Gäste	laufend	B	Siehe Themenbereiche Mobilität und Tourismus; mit Hilfe aller möglichen analogen und digitalen Kanäle. Sensibilisierung und setzen von Impulsen für die Organisation von Green Events, sowie Schulungen der Umweltagentur für Vereine und Mitarbeiter/innen der Gemeinde.
	Gesundheitsförderung durch aktive Mobilität (zu Fuß gehen, Radfahren) und lokale Kreisläufe (gesunde Lebensmittel aus dem Dorf)	laufend	B	Sensibilisierung der Bürger/innen und der Mitarbeiter/innen.
	Einführung von „Telemedizin“ als Ergänzung zum aktuellen Angebot	L	C	Nicht Zuständigkeit der Gemeinde



Sektor	Aktion Nr.	Titel der Aktion
ÖFFENTLICHER SEKTOR	1	Verbesserung der Effizienz des öffentlichen Beleuchtungssystems und Einführung von intelligenten Technologien
	2	Durchführung von Energieanalysen für kommunale Gebäude
	3	Energetische Sanierung des kommunalen Gebäudebestands
	4	Nachhaltigkeit in Gemeindebüros und nachhaltige Mobilität
HAUSHALTSSEKTOR	5	Energetische Sanierung des Wohngebäudebestands
TERTIÄRER SEKTOR	6	Energetische Sanierung des tertiären Gebäudebestands
	7	Sanfter und energetisch nachhaltiger Tourismus
INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT	8	Energetische Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
ERNEUERBARE ENERGIEN	9	Strom und Wärme aus EE und Gründung von Energiegemeinschaften
MOBILITÄT UND VERKEHR	10	Mobilitäts- und Verkehrsplanung sowie Straßengestaltung
	11	Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs
	12	Förderung des öffentlichen Verkehrs und der intermodalen Mobilität
	13	Modernisierung des Fuhrparks und Förderung der Elektromobilität
BEREICHSÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN	14	Gesetzliche Bestimmungen für die Raumordnung
	15	Kommunikation und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
	16	Technologische und soziale Innovation



Klimawandelanpassung

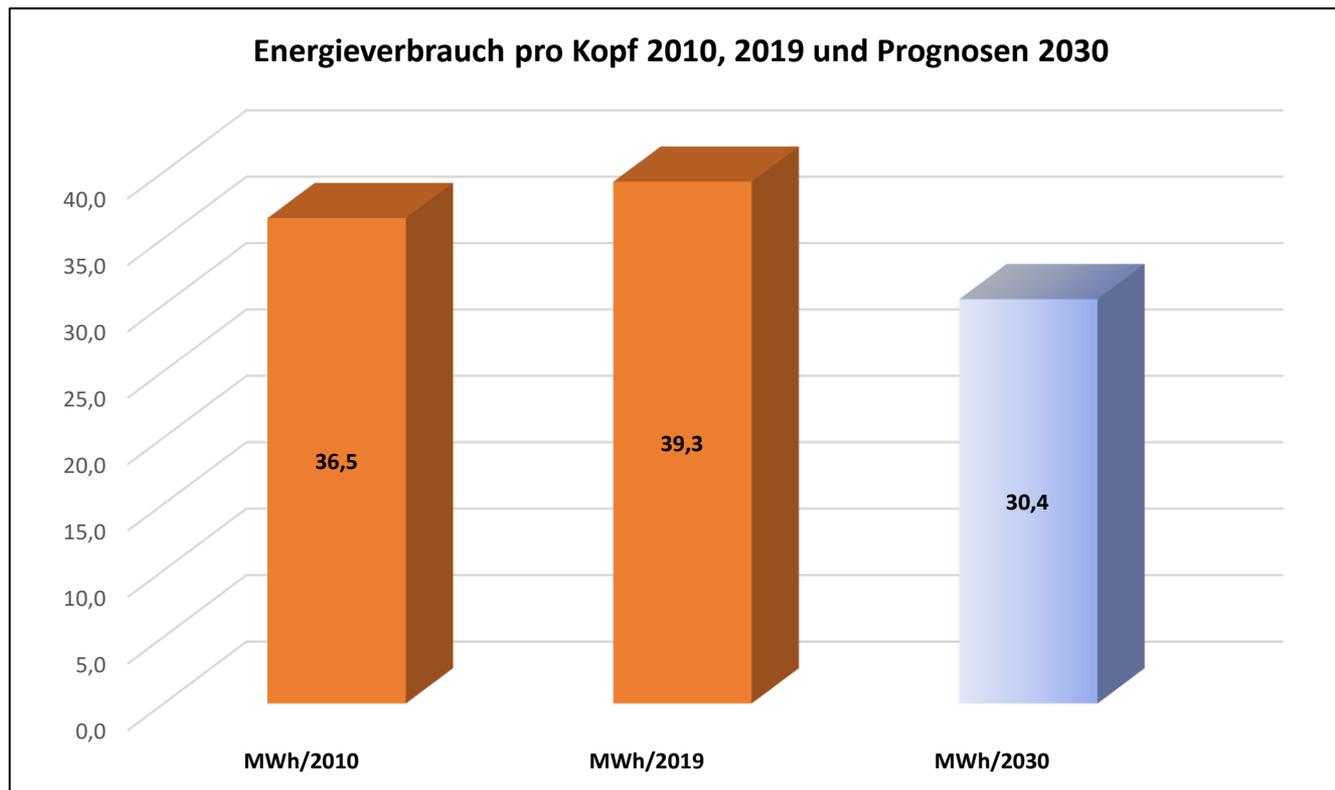
SEKTOR	N. AKTION	TITEL	STAND DER UMSETZUNG
WASSER	1	Sicherung von Kanalisations- und Wasserleitungen	In Ausführung
WASSER	2	Hydrogeologische Risikominderung	In Ausführung
WASSER	3	Systeme zur Regenwassernutzung	Noch zu beginnen
WASSER	4	Rationalisierung der Wassernutzung	In Ausführung
FORSTWIRTSCHAFT	5	Nachhaltige Waldbewirtschaftung	In Ausführung
TRANSPORT	6	Widerstandsfähigkeit der Verkehrswege	In Ausführung
TOURISMUS	7	Nachhaltiger und bergfreundlicher Tourismus	In Ausführung
LANDWIRTSCHAFT	8	Lokale nachhaltige Landwirtschaft	In Ausführung
BIODIVERSITÄT	9	Schutz der biologischen Vielfalt	In Ausführung
ENERGIE	10	Widerstandsfähiges Stromnetz	In Ausführung



Energieverbrauch, Einsparungen bis 2030 nach Sektoren

SEKTOR	MWh/2010	MWh/2019	MWh/2030	Var. Im Vergleich zu 2010	Var. Im Vergleich zu 2019
KOMMUNALER SEKTOR	2.060	2.160	1.502	-27%	-30%
HAUSHALTSSEKTOR	15.525	14.657	12.575	-19%	-14%
TERTIÄRER SEKTOR	35.855	38.639	31.082	-13%	-20%
INDIVIDUALVERKEHR	12.867	12.876	9.419	-27%	-27%
ÖPNV	566	621	571	1%	-8%
PRODUKTION UND INDUSTRIE	4.415	4.742	3.644	-17%	-23%
GESAMT	71.288	73.695	58.793	-18%	-20%

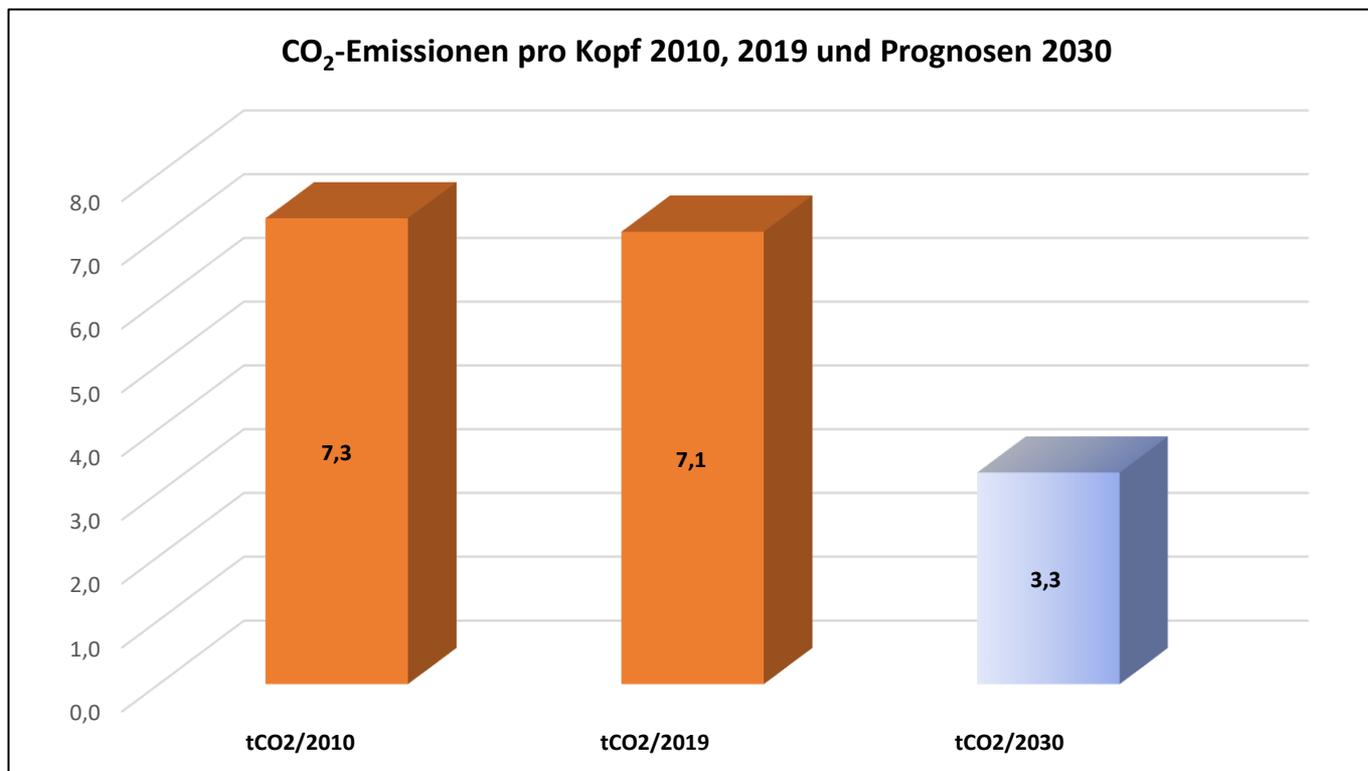
Entwicklung Energieverbrauch pro Kopf



CO₂-Emissionen, Einsparungen bis 2030 nach Sektoren

SEKTOR	tCO ₂ /2010	tCO ₂ /2019	tCO ₂ /2030	Im Vergleich zu 2010	Im Vergleich zu 2019
KOMMUNALER BEREICH	345	199	103	-70%	-48%
WOHNBEREICH	1.433	1.251	339	-76%	-73%
TERTIÄRER SEKTOR	7.560	7.138	3.015	-60%	-58%
ÖPNV	151	153	153	1%	0%
INDIVIDUALVERKEHR	3.368	3.115	2.110	-37%	-32%
FERTIGUNG UND INDUSTRIE	1.395	1.455	684	-51%	-53%
GESAMT	14.251	13.310	6.404	-55%	-52%

Entwicklung CO₂-Emissionen pro Kopf



Das Team



SONJA ABRATE

Stellvertretende Geschäftsführerin &
Projektmanagerin

sonja.abrate@oekoinstitut.it



ANNA SOLDERER

Projektmanagerin

anna.solderer@oekoinstitut.it



JANA WAGNER

Projektmanagerin

jana.wagner@oekoinstitut.it



IRENE SENFTER

Geschäftsführerin

irene.senfter@oekoinstitut.it



**Fragen, Anregungen?
irene.senfter@oekoinstitut.it**

